

Sächsische Zeitung

1921 Nr. 599

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 214

Bezugspreis: monatlich 3 M. — ohne Zustulgebühren. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhandlungen und andere Anzeigenstellen entgegen.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 29. Dezember

Anzeigenpreis: Die Spalte 10 mm breit und 10 mm hoch 100 M. Die Spalte 20 mm breit und 10 mm hoch 200 M. Die Spalte 30 mm breit und 10 mm hoch 300 M. Die Spalte 40 mm breit und 10 mm hoch 400 M. Die Spalte 50 mm breit und 10 mm hoch 500 M. Die Spalte 60 mm breit und 10 mm hoch 600 M. Die Spalte 70 mm breit und 10 mm hoch 700 M. Die Spalte 80 mm breit und 10 mm hoch 800 M. Die Spalte 90 mm breit und 10 mm hoch 900 M. Die Spalte 100 mm breit und 10 mm hoch 1000 M. Die Spalte 110 mm breit und 10 mm hoch 1100 M. Die Spalte 120 mm breit und 10 mm hoch 1200 M. Die Spalte 130 mm breit und 10 mm hoch 1300 M. Die Spalte 140 mm breit und 10 mm hoch 1400 M. Die Spalte 150 mm breit und 10 mm hoch 1500 M. Die Spalte 160 mm breit und 10 mm hoch 1600 M. Die Spalte 170 mm breit und 10 mm hoch 1700 M. Die Spalte 180 mm breit und 10 mm hoch 1800 M. Die Spalte 190 mm breit und 10 mm hoch 1900 M. Die Spalte 200 mm breit und 10 mm hoch 2000 M. Die Spalte 210 mm breit und 10 mm hoch 2100 M. Die Spalte 220 mm breit und 10 mm hoch 2200 M. Die Spalte 230 mm breit und 10 mm hoch 2300 M. Die Spalte 240 mm breit und 10 mm hoch 2400 M. Die Spalte 250 mm breit und 10 mm hoch 2500 M. Die Spalte 260 mm breit und 10 mm hoch 2600 M. Die Spalte 270 mm breit und 10 mm hoch 2700 M. Die Spalte 280 mm breit und 10 mm hoch 2800 M. Die Spalte 290 mm breit und 10 mm hoch 2900 M. Die Spalte 300 mm breit und 10 mm hoch 3000 M. Die Spalte 310 mm breit und 10 mm hoch 3100 M. Die Spalte 320 mm breit und 10 mm hoch 3200 M. Die Spalte 330 mm breit und 10 mm hoch 3300 M. Die Spalte 340 mm breit und 10 mm hoch 3400 M. Die Spalte 350 mm breit und 10 mm hoch 3500 M. Die Spalte 360 mm breit und 10 mm hoch 3600 M. Die Spalte 370 mm breit und 10 mm hoch 3700 M. Die Spalte 380 mm breit und 10 mm hoch 3800 M. Die Spalte 390 mm breit und 10 mm hoch 3900 M. Die Spalte 400 mm breit und 10 mm hoch 4000 M. Die Spalte 410 mm breit und 10 mm hoch 4100 M. Die Spalte 420 mm breit und 10 mm hoch 4200 M. Die Spalte 430 mm breit und 10 mm hoch 4300 M. Die Spalte 440 mm breit und 10 mm hoch 4400 M. Die Spalte 450 mm breit und 10 mm hoch 4500 M. Die Spalte 460 mm breit und 10 mm hoch 4600 M. Die Spalte 470 mm breit und 10 mm hoch 4700 M. Die Spalte 480 mm breit und 10 mm hoch 4800 M. Die Spalte 490 mm breit und 10 mm hoch 4900 M. Die Spalte 500 mm breit und 10 mm hoch 5000 M. Die Spalte 510 mm breit und 10 mm hoch 5100 M. Die Spalte 520 mm breit und 10 mm hoch 5200 M. Die Spalte 530 mm breit und 10 mm hoch 5300 M. Die Spalte 540 mm breit und 10 mm hoch 5400 M. Die Spalte 550 mm breit und 10 mm hoch 5500 M. Die Spalte 560 mm breit und 10 mm hoch 5600 M. Die Spalte 570 mm breit und 10 mm hoch 5700 M. Die Spalte 580 mm breit und 10 mm hoch 5800 M. Die Spalte 590 mm breit und 10 mm hoch 5900 M. Die Spalte 600 mm breit und 10 mm hoch 6000 M. Die Spalte 610 mm breit und 10 mm hoch 6100 M. Die Spalte 620 mm breit und 10 mm hoch 6200 M. Die Spalte 630 mm breit und 10 mm hoch 6300 M. Die Spalte 640 mm breit und 10 mm hoch 6400 M. Die Spalte 650 mm breit und 10 mm hoch 6500 M. Die Spalte 660 mm breit und 10 mm hoch 6600 M. Die Spalte 670 mm breit und 10 mm hoch 6700 M. Die Spalte 680 mm breit und 10 mm hoch 6800 M. Die Spalte 690 mm breit und 10 mm hoch 6900 M. Die Spalte 700 mm breit und 10 mm hoch 7000 M. Die Spalte 710 mm breit und 10 mm hoch 7100 M. Die Spalte 720 mm breit und 10 mm hoch 7200 M. Die Spalte 730 mm breit und 10 mm hoch 7300 M. Die Spalte 740 mm breit und 10 mm hoch 7400 M. Die Spalte 750 mm breit und 10 mm hoch 7500 M. Die Spalte 760 mm breit und 10 mm hoch 7600 M. Die Spalte 770 mm breit und 10 mm hoch 7700 M. Die Spalte 780 mm breit und 10 mm hoch 7800 M. Die Spalte 790 mm breit und 10 mm hoch 7900 M. Die Spalte 800 mm breit und 10 mm hoch 8000 M. Die Spalte 810 mm breit und 10 mm hoch 8100 M. Die Spalte 820 mm breit und 10 mm hoch 8200 M. Die Spalte 830 mm breit und 10 mm hoch 8300 M. Die Spalte 840 mm breit und 10 mm hoch 8400 M. Die Spalte 850 mm breit und 10 mm hoch 8500 M. Die Spalte 860 mm breit und 10 mm hoch 8600 M. Die Spalte 870 mm breit und 10 mm hoch 8700 M. Die Spalte 880 mm breit und 10 mm hoch 8800 M. Die Spalte 890 mm breit und 10 mm hoch 8900 M. Die Spalte 900 mm breit und 10 mm hoch 9000 M. Die Spalte 910 mm breit und 10 mm hoch 9100 M. Die Spalte 920 mm breit und 10 mm hoch 9200 M. Die Spalte 930 mm breit und 10 mm hoch 9300 M. Die Spalte 940 mm breit und 10 mm hoch 9400 M. Die Spalte 950 mm breit und 10 mm hoch 9500 M. Die Spalte 960 mm breit und 10 mm hoch 9600 M. Die Spalte 970 mm breit und 10 mm hoch 9700 M. Die Spalte 980 mm breit und 10 mm hoch 9800 M. Die Spalte 990 mm breit und 10 mm hoch 9900 M. Die Spalte 1000 mm breit und 10 mm hoch 10000 M.

Die Hand an der Gurgel

Ein Aufruf an die Eisenbahner

Elberfeld, 29. Dezember.

Der Eisenbahndirektionspräsident erließ folgenden Aufruf an die ihm unterstellten Eisenbahner:

Die teilweise Arbeits Einstellung im Ruhrpott veranlaßt mich zu folgendem Aufruf:
Die Arbeitsbedingungen, die sogar zu gewalttätigen Eingriffen in den Betrieb geführt haben, sind als wilde Streiks anzusehen, die mit allen Mitteln zu bekämpfen sind. Im Interesse der Aufrechterhaltung eines wenigstens notwendigen Betriebes erwarte ich die Unterstützung aller besonnenen Bediensteten. Ich setze insbesondere voraus, daß die Beamten in Gemeinschaft mit den arbeitswilligen Arbeitern alles aufbieten werden, um die eingetretenen Störungen zu beseitigen.

Kein Verkehr nach Elberfeld

Elberfeld, 29. Dezember.

Seit gestern mittag ruht der gesamte Personen- und Güterverkehr. Die Züge werden in den Bahnhöfen von den Streikenden abgelenkt und nicht weitergeführt. Auch gestern abend war der Verkehr nicht wieder hergestellt. Es ist nicht vorzusehen, wann der Betrieb wieder durchgesetzt werden kann. Schluß ist aufgegeben worden, um die Ordnung wiederherzustellen.

Elberfeld, 29. Dezember.

Die streikenden Eisenbahner haben in einer Besoldung erklärt, den Streik mit aller Härte durchzuführen, nur die Ersatzkräfte der interstellierten Kommissionen werden von den Streikenden reiflich ausgeführt werden.

Die vom Deutschen Eisenbahnerverband eingefasste Streikbewegung in den drei westlichen Direktionsbezirken Elberfeld, Köln und Essen hat keinen Erfolg zu verzeichnen. Die Streikbewegung in den drei westlichen Direktionsbezirken Elberfeld, Köln und Essen hat keinen Erfolg zu verzeichnen. Die Streikbewegung in den drei westlichen Direktionsbezirken Elberfeld, Köln und Essen hat keinen Erfolg zu verzeichnen.

Reichskabinett und Eisenbahner

Berlin, 29. Dezember.

Das Reichskabinett stellte sich auf den Standpunkt, daß die ultimativ gestellten Forderungen der Eisenbahner im Ruhrpott nicht zu be willigen seien. Die Bewilligung würde mehrere Milliarden Mehrausgaben bedeuten und den Erfolg der Bahnrückführung wieder aufheben. Die Streikenden haben jetzt ihre Forderung bis morgen befristet.

Die U-Bootfrage in Washington

Der Washingtoner Korrespondent des „New York Herald Tribune“ meldet, daß in Washington eine sehr trübe Stimmung herrscht, denn die Konferenz hat sich in der U-Bootfrage festgelassen und kommt nicht vorwärts. Ein Vergleich der Delegierten kann nicht zustandekommen und man verzagt schon eine zweite Verhandlungskonferenz. Die Delegierten in Washington betonen heute schon die ganze Konferenz als gescheitert. Man beacuert allgemein, daß Hughes mit seinem Vorstoß wegen Abrüstung der U-Boote nicht durchbringen konnte und daß man jetzt auf einem toten Punkt angelangt ist. Bezeichnend ist, daß Japan sich betriebs des Vorstoßes Hughes wegen der U-Boote bisher ablehnend verhalten hat und wenn in dieser Beziehung an die japanischen Delegierten herangetragen wird, so wird stets behauptet, wir haben noch keine Instruktionen von Tokio. Es ist wohl über die japanische Zustimmung kein Wort mehr zu vernehmen, denn es heißt bereits fest, daß Japan den Vorstoß Hughes als allgemein unannehmbar betrachtet. Die Konferenz bleibt eben in der Abrüstungsfrage nicht vorwärts kommen.

Nach einer längeren Pause ist jetzt auch die Beratung über die chinesischen Einfuhrzölle wieder in Gang gekommen. Die Japaner bestehen darauf, nur einen Einfuhrzoll von 6 Prozent bewilligen zu können, während alle anderen einen solchen von 7½ Prozent genehmigen. Durch diese Haltung wird eine wirksame Gewöhnung der chinesischen Finanzlage unmöglich gemacht. In den Streifen der Konferenz folgt man über langweiliges Fortschreiten der Arbeiten, was hauptsächlich eine Folge davon ist, daß alle Vorkommen der Wirtschaft Amerikas sind, die häufig anderswo tätig sein müssen. — Aus London wird gemeldet, wenn man über die U-Bootfrage nicht zu einer Einigung gelangen könne, werde man versuchen, Kaufverträge für U-Boote einzuführen.

Japan wünscht ferner eine Umredaktion des Viermächteabkommens bezüglich des Stillen Ozeans. Dies Abkommen sieht wesentlich vor, daß es auf alle Inselgebiete des Stillen Ozeans Anwendung finden soll. Japan selbst besteht beifolglich nur auf Inseln im Stillen Ozean. Deshalb wird die japanische Forderung anregen, das Viermächteabkommen in einer Weise zu verändern, daß es sich nicht auf das Gebiet des eigentlichen Pazifiks erstreckt. Baron Epinger hat diese Forderung von Japan abgelehnt. Man glaubt, daß er ihm korrektilen habe.

Wie die „Telegraphen-Union“ erfährt, ist das Reichsverkehrsministerium entschlossen, die Forderungen der Eisenbahner in den Direktionsbezirken Elberfeld, Köln und Aachen auf Auszahlung einer einmaligen Summe von 1000 Mark für jeden Verbeiraten und 750 Mark für jeden Unverbeiraten abzugeben. Trotz der schweren außerpolitischen Komplikationen, die ein Streik in den genannten Bezirken eventuell hervorgerufen hätte, der die Kohlenlieferung für die Entente in Frage stellen würde, glaubt das Reichsverkehrsministerium einem derartigen unverantwortlichen Druck nicht nachgeben zu dürfen. Am Laufe des Nachmittags findet noch eine Kabinetsitzung statt, in der der Reichsverkehrsminister den Standpunkt vertreten wird, daß er entschlossen ist, alle Konsequenzen den Streikenden gegenüber zu vertreten. Schon jetzt hat der Reichsverkehrsminister die scheidenden Verhandlungen mit den Eisenbahnerorganisationen über die Gehaltsaufbesserung der Eisenbahner abgebrochen. Wie die „Telegraphen-Union“ weiter erfährt, ist die ganze Streikaktion im rheinisch-westfälischen Kohlenbezirk vom Deutschen Eisenbahnerverband inszeniert worden. Vor einigen Tagen bereits sind die Mitglieder der Zentralleitung des Deutschen Eisenbahnerverbandes Steinberg, Kaufhaus und Bernhard in dieser Angelegenheit nach Elberfeld gefahren. Nicht ohne Absicht hat man als Ausgangspunkt der ganzen Bewegung den Bezirk Elberfeld gewählt.

Von anderer Seite wird noch gemeldet:

Durch die Streikbewegung der Elberfelder Eisenbahner haben sich auch die eben erst im Reichsverkehrsministerium neu aufgenommenen Wehrpöden gescheitert, die den Zweck hatten, den Eisenbahnarbeitern gewisse Entschädigungen zu bringen. Der Reichsverkehrsminister hatte zum Mittwoch mittag die Vertreter der Eisenbahnerorganisationen eingeladen, um mit ihnen gemeinsam die Möglichkeit einer Einigung zu erörtern. Infolge des Druckes, den die Streikenden jetzt ausüben, besteht kein Zweifel, daß das Ministerium die Wehrpöden abgelehnt, da Verhandlungen unter Druck unmöglich seien. Infolgedessen besteht in anderen Verbänden eine erklärete Mißstimmung gegen den Deutschen Eisenbahnerverband, dessen Verhalten als ungemessentlich bezeichnet wird.

Der von den Eisenbahnerorganisationen für Mittwoch nachmittag in Düsseldorf angeordnete Verkehrsstreik ist nicht durchgeführt worden, da die Wehrpödenorganisationen mit dem Hauptvorstand noch in Verhandlungen stehen. Die Wehrpödenorganisation über einen Streik wurde auf Freitag vertagt.

Die erste Sitzung — 6. Januar

Ganées, 28. Dezember.

Die erste Sitzung des Vierer Rates wird am 6. Januar abgehalten. Die Anwesenheit wird sehr zahlreich sein. Die Delegationen werden ungefähr 200 Personen umfassen. Die amerikanische Abordnung trifft am 29. Dezember ein, die englische am 1. Januar und die anderen Delegationen am 5. Januar.

Rathenau fährt nach Paris

Berlin, 30. Dezember.

Dr. Rathenau ist gestern nach Paris abgereist, wo heute die Verhandlungen zwischen der Reparationskommission und der deutschen Kriegsalienationskommission beginnen. Seine Anwesenheit in Paris hat nicht amilitären Charakter.

Italien und Belgien bei den Vorberatungen

Paris, 30. Dezember.

Wie der „Lemps“ mitteilt, werden in den technischen Vorberatungen der Konferenz von Ganées, die unter dem Vorsitz des Ministers Loucheur am Sonnabend in Paris beginnen, auf dessen Wunsch auch Delegierte der italienischen und belgischen Regierung teilnehmen. Für Italien wird dessen Handelsminister als Vertreter erwartet. Als Vertreter Belgiens nehmen Ministerpräsident Deuninis und der Außenminister Dalpar an der Konferenz in Ganées teil.

Die Deutschen Werke

Die Wehrpödenkonferenz beschäftigte sich gestern vornehmlich u. a. mit der Frage der Deutschen Werke. Wie jetzt in der Presse kein Kommuniqué, wie es sonst nach den Sitzungen der Konferenz ausgegeben zu werden pflegt, ausgegangen. Es verlautet, daß die Entente nicht auf der Wiederlegung der Deutschen Werke besteht, sondern dem Beschluß des Generalstabes entsprechend den Inhalt der Werke unter der Bewilligung gewisser Garantien genehmigt.

„Sozial - demokratisch“

III.

Wenn von denen, die vorgeben, die wahren Vertreter der Demokratie zu sein, gesagt wird, daß das Wesen der Demokratie darin bestehe, daß die Mehrheit der in einer Organisation vereinigten Menschen darüber berät und bestimmt, welche Haltung die Organisation einnehmen soll, dann ist die Sozialdemokratie durchaus und zumeist fruchtlos organisiert. Nicht die Wahlen der sozialistischen Wähler regeln die Tätigkeit der Partei, sondern die Wehrpödenfunktionäre. Die Wahlen hören sich in den Versammlungen die Vorträge der Funktionäre an und lassen die Entscheidung, die ihnen von den Funktionären vorgelegt werden. Das gesamte politische Denken und Empfinden der Wähler wird von den Funktionären „gemacht“. Je williger die Wähler sich den ihnen von den Funktionären vorgelegten Weisungen unterwerfen, desto „politisch reifer“ werden sie genannt. Und welcher Arbeiter möchte nicht, daß von ihm gesagt werde, er beste große politische Kei! Wenn dann die Funktionäre die möglichst einstimmige Annahme der von ihnen ausgearbeiteten Entscheidung erlangt haben, dann ist in den Wahlen der Glaube erneuert worden, daß von ihnen die politische Verantwortung ausgegangen sei und die Funktionäre nur als die ausführenden Organe ihres ureigenen Willenshaftes handeln — während in Wirklichkeit die Dinge gerade umgekehrt liegen! — und auch noch aufhin ist das Gefühl gewahrt, daß es in der Sozialdemokratie ungeheuer demokratisch zugehe. Die Funktionäre aber werden um so höher auf der hierarchischen Stufenleiter des Parteibauwerks aufsteigen und um so leichter einen Ministerposten oder einen sonstigen Platz an der Staatsstraße erlangen, je vollkommener sie sich nach dem Aussprüche des früheren „Volksbeauftragten“ Barth als „Patentdemagogen“ entwickeln. Als solcher ist von Barth bekanntlich der Genosse Scheibemann bezeichnet worden, der es dem Minister, Reichsfinanzminister und jetzt Oberbürgermeister von Kassel, Scheibemanns Ausdruck, der die unsozialdemokratische Organisation der Sozialdemokratie geradezu charakteristisch ist und sich durch seine prägnante Formulierung und innere Aufrichtigkeit wahrhaft festsitzend einprägt, kann gar nicht einbringlich genug verbreitet werden. Wir sehen ihn deshalb nochmals hierher:

„Was Sie immer haben mit Ihren Wahlen! Die müssen wollen, wie wir wollen, und das müssen sie auch, wenn es ihnen richtig schmeckt gemacht wird.“

Sie hat sich zu mir oder Karbott der „demokratische“ Charakter der Sozialdemokratie enthält, so ist auch von nicht minderm Interesse die Frage nach der sozialen Gestaltung der Sozialdemokratie.

Wenn man unter dem sozialen Gedanken die Anrechnung der Rechte der Minderheiten und das Bewußtsein für die Pflichten gegen sie versteht, dann ist soziale Gestaltung ein unumgängliches Erfordernis menschlichen Zusammenlebens, eine unentbehrliche Voraussetzung jeder geordneten, jeder berechneten Kultur. Der so verstandene soziale Gedanke ist aber nicht erst durch die Sozialdemokratie in die Welt gekommen, wird überhaupt nicht von ihr vertreten. Er ist uralt und in Christi Lehre mit den höchsten Worten ausgedrückt: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst. Diese Grundlehre allen menschlichen Zusammenlebens ist von jeher in der Geschichte des kulturellen Fortschritts in Geltung gewesen. Die großen Sozialisten hätten sich als die ersten Diener ihres Staates, und ebenso kam in dem tiefmündigen Beitrag des preussischen Staatsbeamten und Offiziers „Geben“ die Verwirklichung persönlicher Interessen zum Ziele des Staates, der Geist des Aufstrebens im Ganzen zum Ausdruck. Das war der Geist, der die großen Erfolge der preussischen Politik ermöglichte und zu der Höhe des Deutschen Reiches Bismarckscher Brügnung führte. Aus diesem Geiste ist auch die großartige soziale Gesetzgebung erwachsen, die in den achtziger Jahren von Bismarck und Kaiser Wilhelm I. einleitet wurde und durch die das Deutsche Reich als unerreichtes Vorbild und Muster an die Spitze aller Kulturstaaten trat. Aus diesem Geiste sozialer Gestaltung und Weisheit ist auch Kaiser Wilhelm II. während des Krieges vor den Krupp-Arbeitern das folgende Wort: „Ankeramt ist Dienst am Volk.“

Durch die marxistische Lehre der Sozialdemokratie ist diese wahrhaft soziale Auffassung des alten, edlen Preußentums aber so lange verdrängt worden, bis das Gegenteil von ihr herrschend wurde. An die Stelle des Aufstrebens im Ganzen trat das egoistische Streben für die Befriedigung des Einzelnen, die in möglichst hoher Verbindung von Arbeit und in Genusssucht gelebt wurde. War es früher die Freude an der Arbeit, die die Menschen zu ihr führte, so wurde die Arbeit noch marxistisch Auffassung nur Mittel zum Erwerb von Gütern, die lediglich materiellen Wohlleben dienen. Zudem so zum Maßstab irdischen Glückes das Geld gemacht wurde, trat eine Verflachung des sittlichen Bewusstseins von Glück ein, die die wahre Quelle

Leipziger Strasse Nr. 88

Fernruf 1234.

Fernruf 1234.

Ab morgen, Freitag, den 30. Dezember 1921:

Der echt amerikanische Grossfilm

Die Dorothy von Goldengate

Sittenbild aus dem amerikanischen Goldgräberleben in 6 Akten.

Ein Sittenbild aus dem Goldgräberleben Alaskas wie es natürlicher in seinen Einzelheiten und in der logischen Handlung nicht gebracht werden kann. Der hoffnungsstrahlende Auswanderer, die mühselige Wanderung auf dem Hundeschlitten nach den Feldern, die schwere Arbeit, das lechthiebige Treiben und Verzeihen der sauer erworbenen Goldkörner in den Verzuganstätten und die bittere Enttäuschung sind die Hauptmerkmale der von Akt zu Akt sich steigenden Handlung. Alles ist echt amerikanischen Originalaufmachungen und meisterhaft gespielt. Die Hauptdarstellerin Dorothy Dalton gilt als eine der besten und sympathischsten Schauspielerinnen Amerikas. Es ist wohl einer der besten Amerikaner, die bis jetzt in Deutschland laufen, ein Film mit logischer, natürlicher und packender Handlung.

Vorführung: Wochentags 4.30, 6.40, 9.00, Sonntags 3.25, 5.10, 7.00, 9.05.

Knoppchen, der Verführer. Lustspiel in zwei Akten mit Frederic Bach als Knoppchen.

Von Chur nach Arosa. Naturaufnahme.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Alte Promenade Nr. 11a

Fernruf 5738.

Fernruf 5738.

Ab morgen, Freitag, den 30. Dezember 1921:



DAS INDISCHE GRABMAL
ZWEITER TEIL
DER TIGER VON ESCHNAPUR
REGIE JOE MAY

Ein Mysterium in 5 Akten: **MIA MAY.**

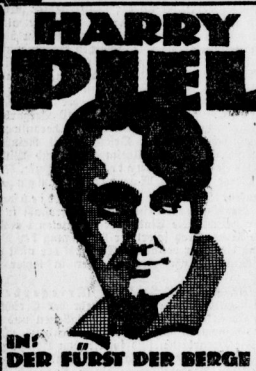
In der Hauptrolle: Mitwirkende: **Olaf Fønss, Conrad Veidt, Erna Morona**

Vorführung: Wochentags 4.00, 6.15, 8.30, Sonntags 3.00, 4.50, 6.40, 8.40.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

Einleß 3/4 Uhr **Licht & Spiele** Beginn 4, 6.15 8.30 Uhr

Jetzt ist er da!



Heute Donnerstag:
Der König
der Sensationen

Harry Piel

IN DER FÜRST DER BERGE

Die neuen nie gezeigten Sensationen, die der allseits beliebte Darsteller in seinem ersten diesjährigen Abenteuer der Serie 21/22 vollbringt, haben anlässlich der Uraufführung in Berlins populärstem Lichtspiel-Theater, der „Schauburg“ am Potsdamer Platz, die gesamten Besucher zu Bellalästermärschen veranlaßt. Der erste Film der Saison 21/22 beinhaltet:

Der Fürst der Berge

7 AKTE Das größte Sensations Abenteuer aller Zeiten **7 AKTE**

wird auch sicherlich in Halle das grösste Interesse und Aufsehen erregen, zumal ausser Harry Piel noch folgende Künstler mitwirken:

Sascha Gurra :: Marja Asti
Alfred Kühne, Charlie Berger, Fr. Russ, Kurt Mathle.

Besondere Bewunderung werden noch die Aufnahmen aus **Spanien, Portugal, Holland, Nordafrika und dem Mittelländischen Meere** erregen. Die Ausreise erfolgte auf dem eigens für diese Expedition gecharterten Dampfer „Lena“ der Deutschen Seefilm-Dienst-Ges. Hamburg.

Nur zeitiges Kommen sichert Platz!

Einladung

zu den am 11. und 12. Januar 1922, nachm. 4 Uhr im Gasthaus „St. Nikolaus“, Rifolaitrage 9/11, stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlungen.

Tagesordnung für den 11. Januar 1922:

1. Signation der Gewerkschaft.

2. Grundstücksübergabe.

Tagesordnung für den 12. Januar 1922:

1. Wahl der Gewerkschaft.

2. Wahl der Mandatären.

Gewerbebänk e. G. m. b. H. Hecker, Leitzsch.

Zu Anlagenwecken habe ich freibleibend abzugeben:
50% Rositzer Braunkohlen Akt.-Ges.-Anleihe (Erdöl-Konzern) rückzahlbar zu 103%, zu 101%, spesenfrei
50% Eisen- und Stahlwerk Hennigsdorf-Anleihe (mit erstklassigen Garantien) rückzahlbar zu 102%, zu 103%, spesenfrei
50% Westdeutsche Bodenkredit-Anstalt-Pfandbriefe zu 101%, spesenfrei.
Reinhold Steckner,
Bankgeschäft Halle a. S.

Wratzke & Steiger, Juwelen — Gold — Silber, Poststr. 9.10.

Wir bitten unsere Leser erachten, alle Einlagen u. sonstigen Beiträgen nur bei den Unterzeichneten „Geldbesitz-Sicherung“ vorzubringen zu lassen.

Magdeburger Strasse 66. **Wintergarten** Fernruf 6674.
Der Clou von Halle!
In allen Räumen
Grosse Silvesterfeier mit Überraschungen.
Ab 6 Uhr im Spiegelsaal der beliebte **Kavalier-Ball.**

Tischbestellungen zur **Silvesterfeier** rechtzeitig erbeten.
Kaffeehaus Bauer.

Zum Jahreswechsel liefert **Glückwunsch-Karten** mit Namensdruck und passenden Umschlägen in geschmackvoller, feiner Ausführung
Otto Spiele, Buch- und Kunstdruckerei,
Verlag der Halleschen Zeitung.

Stadt-Theater
Abends den 30. Dez. nachmittags 7 1/2 Uhr:
Dornröschen.
Abends 7 1/2 Uhr:
La Traviata
Oper von G. Verdi.
Sonabend nachm.: **Dornröschen.**
Sonabend abend: **Die beiden Händel.**

Thalia-Theater
Sonntag d. 1. Jan. 1922, abends 7 1/2 Uhr:
Die spanische Fliege
Schwank von Arnold a. Bach.

Hallisches Operetten-Theater
Am Freitag, den 30. Dez. nachmittags 7 1/2 Uhr:
„Mascottchen“
Sonabend, den 31. Dez., Sonntag, den 1. Jan., nachmittags 3 Uhr:
„Der Strampelpeter“
Sondermarkenpreis in 5 Bildern von O. Will. Auftr. von Jnl. Maxon. Souveränität täglich von 10—1 Uhr und ab 3 Uhr nachm. an 5 Theaterkassen.

Schwache Schüler werden durch unseren **Nachhilfe-Unterricht** schnell gefördert. Die gute Strumpfwaren- und Trikotagen.



GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT 1836 WELTBEKANNT
Vertreter: L. Patzer, Halle a. S., Großer Sandberg 16.

Zur Silvesterfeier
Rum, Arrak, Punsch-Extrakt, Weinbrand, Weissweine, Rotweine, Schaumweine.

A. Reichardt jun., Burgstraße 69, Fernsprecher 6217.

Modernes Theater.

Heute Donnerstag: **Der Elite-Tag Kabarett und Ball.**

Achtung! **Lampen, Knochen, Papier, Alteien sowie Felle und Altmetallabfälle** werden immer zu reellstem Tagespreis gekauft.
Karl Theuring,
Inhaber: H. Theuring,
Privat: Elisenstr. 18, Gerberstr. 8,
Telephon 4657. Sole kollekt ab.

Halle und Umgebung

Halle, 29. Dezember.

Allddeutscher Verband

Bertrag von Amtsgerichtsdirektor

Am 28. Dezember 1921 hat der Allddeutsche Verband in Halle eine Versammlung abgehalten, an der die Vertreter der verschiedenen Verbände teilnahmen. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden geleitet. Es wurde über die Angelegenheiten der Verbände berichtet und es wurden Beschlüsse gefasst. Die Verhandlungen verliefen in freundschaftlicher Atmosphäre.

Darauf erging Herr Amtsgerichtsdirektor Herring das Wort zu dem Vortrag. Er sprach über die Bedeutung der Verbände für die deutsche Nation. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung. Er forderte die Mitglieder auf, sich für die Ziele der Verbände einzusetzen.

Der Vortragende folgte zunächst den Darstellungen Carlheis und Macanoffs und mochte den Abend zu einer Stunde der Erhellung. Der siebenjährige Krieg mit seinem phantastischen Kriegsglück zog an uns vorüber. Friedrich weiß von dem gemeinsamen Bündnis Schweden-Frankreichs gegen ihn, dann fällt er unter dem Schwert der Preußen. Die Geschichte ist voll von ähnlichen Beispielen, die in einem Augenblick verborgenen Geheimnissen zu laffen, um sie dann überall in den Lehren zu veranschaulichen. Der Krieg ist begonnen. So schließt er die Schranken in Wien ein und geminnt das gesamte Land, das er umarmt. Friedrich wird zu einer glorreichen Kaiserkrone. Der Krieg ist beendet, die Preußen sind die Sieger. Die Geschichte ist voll von ähnlichen Beispielen, die in einem Augenblick verborgenen Geheimnissen zu laffen, um sie dann überall in den Lehren zu veranschaulichen.

Der Vortragende folgte dem Bericht über die Tätigkeit der Verbände. Er erwähnte die verschiedenen Projekte und die Erfolge der vergangenen Jahre. Er betonte die Wichtigkeit der Fortsetzung der Arbeit und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Er forderte die Mitglieder auf, sich für die Ziele der Verbände einzusetzen.

Der Vortragende schloß mit einem Appell an die Mitglieder. Er forderte sie auf, sich für die Ziele der Verbände einzusetzen und die Zusammenarbeit zu fördern. Er betonte die Wichtigkeit der Fortsetzung der Arbeit und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Er forderte die Mitglieder auf, sich für die Ziele der Verbände einzusetzen.

Nach dem Vortrag hat Frau Geheimrat Schatz eine interessante Rede gehalten. Sie sprach über die Bedeutung der Verbände für die deutsche Nation. Sie betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung. Sie forderte die Mitglieder auf, sich für die Ziele der Verbände einzusetzen.

Der Vortrag hat zu einer interessanten Diskussion geführt. Die Mitglieder haben sich über die verschiedenen Punkte des Vortrags geäußert. Die Diskussion verlief in freundschaftlicher Atmosphäre.

Die Versammlung ist am 11.00 Uhr geschlossen worden. Die Mitglieder haben sich für die Ziele der Verbände eingesetzt und die Zusammenarbeit gefördert.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder der Verbände sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Insichtlichkeit des großen Preußenkönigs in der Darstellung der Franzosen, die ihm anfänglich als einen Kämpfer für französische Sprache und Gütigkeit zujubelten, bis die Stimmung in Kriegsbegeisterung gegen ihn umschlug, sich aber immer wieder auf in der Dichtung und Bühne Ausdruck verschaffte bis in die Tage des großen Napoleon.

Auch die Post leidet unter dem Kohlenmangel

Am 28. Dezember 1921 hat die Postverwaltung einen Bericht über den Kohlenmangel veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass die Postverwaltung aufgrund des Kohlenmangels erhebliche Schwierigkeiten hat. Die Postdienste sind beeinträchtigt und die Postkunden sind gezwungen, auf Verzögerungen zu warten. Die Postverwaltung hat Maßnahmen ergriffen, um den Kohlenmangel zu bewältigen, aber es wird noch einige Zeit dauern, bis die Situation sich verbessert hat.

Unsere Leser

Die „Halle'sche Zeitung“ für den Monat Januar oder für das erste Vierteljahr noch nicht bestellt haben, bitten wir, dies sofort beizugeben, damit in der Zukunft keine Unterbrechung eintritt.

60 Jahre Deutscher Lehrerverein

Der Deutsche Lehrerverein feiert sein 60jähriges Bestehen. Eine außerordentliche Festtagung im Lehrervereinshaus in Berlin leitete die Jubelfeier mit einem würdigen Begrüßungsabend ein. Der große Festsaal erhellte sich hell als zu klein für die erschienenen Lehrer. In feiner Gefühlsregung sprach der Schulleiter G. H. über die jubelnd aufgenommene Mitteilung, daß der Deutscher Lehrerverein mit 18.000 Mitgliedern dem Deutschen Lehrerverein beigetreten sei. 30 Jahre lang haben die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins beigetragen, um die Verbesserung der deutschen Schulen und der Lehrer zu fördern. Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Unter den zahlreichen Glückwünschen der Verbandsvorstände gewannen der deutsch-österreichische Verbandsvorstand in Wien besonderes Gewicht, als er den Antritt des deutsch-österreichischen Lehrers an den Deutschen Lehrerverein als ein Zeichen des zunehmenden Zusammenfließens der beiden Staaten begrüßte. Im Österreich bestünde nun nicht, daß in Deutschland gewisse Differenzen zwischen Nord und Süd bestehen würden, und daß konfessionelle Vorurteile und politische Kämpfe die Arbeit für das große Vaterland hindern könnten. Die Wägen der Parteien zu ergreifen, die Handen mit dem Gedanken der heiligen Aufgabe und eines Mannes zu verbinden, welche die heilige Aufgabe der Lehrerschaft gebe Gewähr für ein starkes Zukunftsgewissen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

Die Mitglieder des Deutschen Lehrervereins sind stolz auf die Erfolge der vergangenen Jahre und sind entschlossen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Ziele der Verbände zu erreichen.

deutsche Schulverbände haben eigenen Mitteln private Volksschulen und Gymnasien gegründet; in Kurzleihen wurden Diakonissen, Kommunalen und Seminaristen zu Lehrkräften herangezogen, um der deutschen Jugend zu helfen. Die deutsche Lehrer in Polen feierten die Wiedereinnahme der polnischen Schulen. Die Schulverbände haben die Schulen in Preußen wieder in die Hände der deutschen Lehrer gegeben. Die deutsche Lehrer in Polen feierten die Wiedereinnahme der polnischen Schulen. Die Schulverbände haben die Schulen in Preußen wieder in die Hände der deutschen Lehrer gegeben.

Einfäge der Technischen Nothilfe in Zuckerfabriken

Die Technische Nothilfe hat in letzter Zeit des öfteren bei den Zuckerfabriken die Bezeichnung der Nothilfeverbände übernommen. So war am 28. November dieses Jahres in der Zuckerfabrik Emmertal ein Streik ausgebrochen. Zur geordneten Beendigung des Streiks wurde die Technische Nothilfe eingesetzt. Die Arbeiter wurden durch die Technische Nothilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet.

Ein Streik in der Zuckerfabrik Grottau, bei dem die Arbeiter die Arbeit niedergelegt hatten, wurde durch die Technische Nothilfe beendet. Die Arbeiter wurden durch die Technische Nothilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet.

Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet.

Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet. Die Technische Nothilfe hat die Arbeiter durch ihre Unterstützung und Hilfe beruhigt und der Streik wurde beendet.

Chronik der Straße

In der Nacht vom 28. zum 29. Dezember gegen 3 Uhr wurden in der Straße ein Diebstahl begangen. Die Diebe haben einen Koffer mit Geld und Schmuck entwendet. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Aus dem Reiche der Wörter

Von Franz Kellen, Stuttgart.

Ein russischer Gelehrter, Dr. Nikolaus Rubinin, hat außerordentlich viele Wörter in seiner Sprache gesammelt. Er hat über 1500 Wörter gesammelt, die in der russischen Sprache nicht mehr gebräuchlich sind. Er hat diese Wörter in einem Buch veröffentlicht. Das Buch ist ein wertvolles Werk für die Sprachwissenschaft. Es zeigt die Entwicklung der russischen Sprache über die Jahrhunderte hinweg. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache. Die Wörter, die er gesammelt hat, sind sehr interessant und geben einen Einblick in die Geschichte der russischen Sprache.

Walhalla-Lichtspiel-Theater

30. Dezember 1921 bis 5. Januar 1922.

Unter Mitwirkung erstklassiger Gesangskünstler!



In einem kühlen Grunde...

Herrliches Filmsingspiel in 5 Akten
von Hans Felsing.

Volkslieder, Tänze und Gesänge
von Lehar, Strauß, Zeller, G. Hermann, Hildach, Gounod,
Brahms u. a. m.

Zwanzig hervorragende Musiknummern,
unter persönlicher Mitwirkung von

Frau Opernsängerin Schwarz, Herrn Opernsänger Paul
Hartmann, Herrn Kapellmeister Fritz Ladewig,
sämtlich in Berlin.

Vorführung: 5.20, 8.05 Uhr.

Beginn des Riesen-Wild-West-Episoden-Filmes in



In 6 Teilen - 36 Akte.
**Mit Büchse
und Lasso!**

In der Hauptrolle
Amerikas größter Cowboy
und Sensationsdarsteller
Eddie Polo.

1. TEIL:
Heisser Boden!

6 gewaltige Akte.
Noch nie gesehene,
eigenartige Sensationen.

Vorführung:
4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

**Mit Büchse
und Lasso.**

Maus der Landwirte

H. Gerhardt

Café :: Restaurant :: Weinstuben
Halle (Saale), Franckestr. 8. Ferarst 1212.

Silvester und Neujahr
je von 6 Uhr ab Konzert.

Vorzügliche Küche. Gut gepflegte hiesiger
und fremde Biere. Reine Weine i. Hause
Tischbestellungen werden rechtzeitig erb.

2-3 Büroräume,
möglichst Erdgeschoss, im Zentrum der
Stadt sofort oder bald gesucht.
Franz Urban,
Dorckstraße 11.

Musik-Unter-richt

nach Riemann u. a.
Domkantor
Dr. Schönherr,
Gr. Steinstr. 70. 11.

**Solbad
Fürstental,**
Robert-Fraus-Str. 10.
Stark rubinumbalige
Solequelle und alle
medicamentösen Bäder.

Alle unmoderne Herren-Hüte

werden schnell, sauber u.
preiswert umgearbeitet.
Carl Müller,
Poststr. 3.
Reinert 4912.

Für Silvester

**Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Weinbrand, Silvesterpunsch,
herrliche Rotweine, führende Marken in Sekt sowie**

Brehmer-Liköre.

Ottomar Brehmer Nachf. Karl Schulze
Likörfabrik und Weingroßhandlung

Halle a. S. Obere Leipziger Straße 43 Halle a. S.

Borchmors Herren-

Zimmer,
fehlen keine Ausstattung
es mit 2 Federbetten
preiswert herfürlich.

K & M g.
Aler Markt 3 1
Stets feine erntefrische
in besseren Weinen und
Wolterwaren.

Klavier

zu kaufen oder unter
ähnlichen Bedingungen
zu mieten gesucht. Nicht
unter 25.000 an die
Gewächsstelle d. Sta.

zugefeste Russen

zu verkaufen.
Querfurt, Baderstr. 8

Statt Karten.

Die Verlobung unserer
zweiten Tochter **Annemarie**
mit Herrn Pfarrer **Kurt Glas**
in Canena geben wir hiermit
bekannt.

**Annemarie Hoffmann
Kurt Glas**
Verlobte

Stöckey, Weihnachten 1921.
**Pfarrer Kurt Hoffmann
und Frau Marie**
geb. Albrecht.

Stöckey (Südharz) Canena
bei Halle a. S.

Meta Schreiber Edgar Eschig

Verlobte
Hamburg-Blankense Weihnachten 1921

Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung geben bekannt

**Franz Steffes
Jutta Steffes-Markmann.**
Halle a. S., Bonn-Rhein,
den 29. Dezember 1921.

Am Montag, den 27. Dezember, abends 10 Uhr starb im Tropenkrankenhaus zu Hamburg mein lieber Sohn, mein einziger guter Bruder

Willy Felgner
in seinem 6. Lebensjahre.
Halle a. S., Lessingstraße 8.
In tiefem Schmerz
**Frau Emilie Felgner,
Max Felgner, Amtsrichterstr.**
Die Beisetzung erfolgt in Hamburg.

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen

für die Neujahrs-Ausgabe ersuchen
wir uns rechtzeitig zu überweisen
Hallesche Zeitung

Hotel u. Familien-Pension St. Hubertus
E. und bei Schierke (Oberharz)
bietet angenehmen Winter-Aufenthalt a. maß. Preisen

Heute morgen 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden

**Herr Professor
W. Schollmeyer**
im 64. Lebensjahre.
Halle a. S., den 28. Dez. 1921, Wettinerstr. 20.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

Statt besonderer Meldung.

Am 27. Dezember entschlief nach kurzer, schwerer Krank-
heit mein treuer, innig geliebter Mann, der
Fabrikbesitzer

Hugo Damm

im Alter von 71 Jahren.
Dies zeigt in tiefer Betrübnis allen Verwandten und
Freunden an
Frau Olga Damm geb. Kahnt.
Halle a. S., den 28. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Dezember 1921,
12¹/₂ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von
Bekanntwerden bitten wir wegen schwerer Erkrankung der
Gattin absehen zu wollen. Freundlichst zugesandte Kranz-
spenden nach Hallesche Beerdigungsanstalt, "Frieden" (Herrn
Gericke, Fleischerstraße 11, erbeten.

Allgemeines Stranzenaffe desantrittes in Halle.

Auf die in Nr. 53 des Amts- und Verordnungs-
blattes für den Landkreis vom 30. d. Mo. ver-
öffentlichten Bestimmungen betr. Befreiung
von Kassenrat, Abrechnung der letzten Zahl
stellen der Halle im Landkreis und anderweit
Befreiung der Grundbesitzer von Gebühren der Ver-
waltungswesen von 15 000 RM auf 40 000 RM für Be-
triebsbeamte, Angestellte, Handlungsgehilfen und
Gelehrten in Apotheken, Bühnen und Orchester-
mitglieder, Lehrer und Erzieher Schiller werden
die Beteiligten aufmerksam gemacht.
Sämtliche Änderungen treten am 1. Jan. 1922
in Kraft.
Wegen Heberleiung der Gehalts in das
neue System bleibt die Halle am 2. und 3. Jan.
1922 für alle Verkehr geschlossen.
Halle, den 28. Dezember 1921.
Der Vorstand.
D. Kellisch, Vorsitzender.

Jagdverpachtung.

Die Jagdreviere der Gemeinde Spickenborst
soll auf 6 Jahre ab 18. Januar, nachmittags 3 Uhr
im dortigen Rathaus öffentlich verpachtet werden.
Beingungen im Termin.

Der Jagdvorsteher. Theuerkauf.

Stellen-Angebote

Suche für meine Filiale Lebnidubus.
Pots., per 1. Jan. oder 1. Februar 1922

Filialleiter.

Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen, Referenzen u.
Sautionsbürg, ex. hien. Arthur Wedde, Halber-
stadt, Friedländerstraße 7.

Stereotypen-Lehrling

eingestellt. Angebote an

Otto Thiele

Bank- und Kaufmännerei
Verlag der „Halle'schen Zeitung“
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Stellen-Gesuche

Wamelle für Güter,
Scholarinnen, Köchin,
Tänzerin, Säuber- und
Hauswirtschafterin
Marie Wanzelböben, ge-
werblicher Hilfspersonal-
amt, Poststraße 4, Tel. 2018

Miet-Gesuche

Suche, solider Bau-
beamter sucht u. tel. 2018.
Stammer, Ringstr. 1, 661
an die Gewächsstelle d. Sta.